

**11. Spieltag: SV Wörth I - SpVgg Altenerding I 2:1 (2:1)  
am Sonntag, den 25. Oktober 2015 um 14.30 Uhr**



Torhüter Lukas Becker war der Turm in der Schlacht und auch hier kann er vor Matthias Ecker klären

**Aufstellung:**

1. Patrick Vogel, 2. Thomas Holzmann, 3. Matthias Ecker, 4. Andreas Halfar, 5. Sebastian Voichtleitner (60. Wolfgang Vogt), 6. Florian Brenninger, 7. Bernd Lehmer (69. Matthias Loher), 8. Christian Reiser, 9. Maximilian Kammler, 10. Thomas Eckmüller, 11. Matthias Loher (33. Maximilian Ostermair)

**Torschützen:**

2:1 Thomas Eckmüller (36.)

**Gelbe Karten:**

Bernd Lehmer

**Gelb-Rote Karten:**

keine

**Rote Karten:**

keine

**Besondere Vorkommnisse:**

Christian Reiser verschießt einen an Maximilian Kammler verursachten Strafstoß (38.)

**Zuschauer:**

230

### **Spielbericht:**

Ausgerechnet im Derby gegen die SpVgg Altenerding feierte das Tabellenschlusslicht SV Wörth den ersten Saisonsieg und nach dem 2:1-Sieg gegen die Veilchen schöpft die Steinweg-Elf im Kampf gegen den Abstieg wieder neue Hoffnung, während die geplante Aufholjagd der Veilchen jäh gestoppt wurde.

Die Partie begann ganz nach dem Geschmack der Hausherren, denn bereits nach 8 Minuten ging man in Führung. Nachdem Matthias Ecker bei einem Dribbling in der eigenen Hälfte das Leder verloren hatte, fasste sich der Wörther Spielertrainer Andreas Steinweg ein Herz und hatte genau Maß genommen, denn sein 25 Meter-Schuss landete unhaltbar für Torhüter Patrick Vogel im Winkel.

Dieser Treffer gab Wörth Auftrieb und nur vier Minuten später kam das Tabellenschlusslicht zur nächsten Chance. Nach einem Zuspiel von Bujar Drnogllava kam Moritz Konrad zum Abschluss, doch sein Schuss ganz dann doch deutlich am Pfosten vorbei.

Aber nach 18 Minuten war es dann doch Konrad, der sich für den zweiten Treffer der Gastgeber verantwortlich zeigte. Nach dem Matthias Ecker bei einem Pressball gegen Konrad den Kürzeren gezogen hatte, lief der Angreifer alleine auf das Altenerdinger Tor zu und schob unhaltbar ein.



Vergeblich macht sich Torhüter Patrick Vogel breit, doch er kann den Schuss von Moritz Konrad nicht abwehren

Nun wachte der Favorit aus Altenerding auf und man kam schnell zu ersten Chancen. Nur drei Minuten nach dem zweiten Gegentreffer zog Torjäger Maximilian Kammler aus 18 Metern ab, doch Schlussmann Lukas Becker war zur Stelle und konnte abwehren und auch beim nachfolgenden Nachschuss von Thomas Eckmüller war er zur Stelle und konnte den Anschlusstreffer glänzend verhindern.



Weitere drei Zeigerumdrehungen weiter setzte sich den Christian Reiser auf der rechten Seite durch und wollte den im Zentrum stehenden Eckmüller anspielen, doch ein Verteidiger konnte im letzten Moment noch klären.

Nun lag der Anschlusstreffer in der Luft, doch vorerst hatte Becker noch was dagegen, sodass er einen gefährlichen Schuss von Eckmüller per Fußabwehr entschärfen konnte.



Mit einer gekonnten Fußabwehr kann Lukas Becker den Schuss von Thomas Eckmüller entschärfen

Die nächste Chance gab es für Kammler und als er nach einem Pass von Reiser alleine vor dem Wörther Tor auftauchte, schien das 1:2 perfekt, doch der Goalgetter setzte den Heber knapp neben den Kasten.

Altenerding war nun am Drücker und als Eckmüller einen langen Freistoß von Ecker über den Scheitel rutschen ließ, hatte man schon wieder den Torschrei auf den Lippen, aber Becker fischte das Leder mit einer überragenden Parade aus dem Eck.

Neun Minuten vor der Pause war es dann aber doch soweit und die Veilchen meldeten sich wieder zurück. Abermals lief Christian Reiser bis zur Grundlinie durch, brachte dann das Spielgerät scharf nach innen, wo diesmal Thomas Eckmüller aus kurzer Entfernung vollenden konnte.





Nach dem 1:2-Anschlussstreffer von Thomas Eckmüller keimte bei der SpVgg wieder Hoffnung auf

Und nur zwei Minuten später schien der Ausgleich perfekt, denn nachdem Manuel Haslbauer ein Solo von Kammler nur noch unfair stoppen konnte, gab es Elfmeter, bei dem Reiser jedoch an Becker scheiterte.



Zu unplatziert war dieser Strafstoß von Christian Reiser getreten, sodass Becker die Kugel abwehren konnte

Die Veilchen wollten aber trotz allem noch den Gleichstand vor der Pause herstellen und fünf Minuten vor dem Seitenwechsel gab es die nächste Chance. Nach einer Ecke landete die Faustabwehr genau bei Andreas Halfar, doch dessen Volleyschuss ging knapp über die Latte, sodass die Hausherren die 2:1-Führung glücklich in die Pause retten konnten.



Auch im zweiten Durchgang hatte die SpVgg mehr vom Spiel, doch erst nach 63 Minuten kam man wieder zu einer Tormöglichkeit, doch auch ein Kopfball von Florian Brenninger fand nicht den Weg in die Maschen.

Nur wenig später zog Andreas Halfar erneut die Kugel vor das Tor, doch Eckmüller hatte Pech, dass die Kugel haarscharf am langen Pfosten vorbeiging.

18 Minuten vor dem Ende gab es dann die Riesenchance zum Ausgleich. Nach einem Freistoß von Andreas Halfar brachten die Hausherren das Leder nicht aus der Gefahrenzone und als die Kugel dann am Fünfmeteraum Wolfgang Vogt vor die Füße fiel, hoffte man auf einen Einschlag im Wörther Tor, doch der Angreifer hatte sein Visier zu hoch eingestellt.

Nun lockerten die Altenerdinger etwas ihre Defensive und bei zwei Konterchancen hätte Wörth alles klar machen können. Zunächst wurde Konrad bei einem Konter von Bujar Drnogllava freigespielt, doch der Ex-Altenerdinger verfehlte das Altenerdinger Gehäuse.

Wenig später misslang der Altenerdinger Versuch, eine Ecke kurz auszuführen, gründlich und nachdem die Gastgeber blitzschnell konterten, kam der eingewechselte Lucas Fine zum Abschluss, doch Schlussmann Patrick Vogel hielt sein Team im Spiel.

Nun warf die SpVgg alles nach vorne und selbst Torhüter Patrick Vogel schaltete sich ins Offensivspiel ein. Aber letztendlich sollten alle Versuche erfolglos bleiben und nachdem Becker einen aussichtsreich erscheinenden Kopfball von Brenninger parieren konnte, war die Überraschung perfekt, die aufgrund einer großen kämpferischen Leistung des Außenseiters zu Stande kam.



In der Nachspielzeit schaltete sich sogar Schlussmann Patrick Vogel in das Angriffsspiel mit ein, doch der Ausgleich wollte nicht mehr gelingen

## Vorbericht im Internet

Vor einer äußerst unangenehmen Aufgabe stehen die Eckmüller-Schützlinge am kommenden Wochenende, denn nach der 6:0-Galavorstellung gegen den FC Neufahren gehen alle Experten beim Tabellenschlusslicht SV Wörth von einem Pflichtsieg aus, doch gerade diese Erwartungshaltung birgt eine große Gefahr in sich und im Altenerdinger Lager ist man sich bewusst, dass die angestrebten drei Zähler nur mit einer ähnlich guten Leistung wie in der Vorwoche einzufahren sind.

Auch wenn die Leistungskurve der Elf von Spielertrainer Andreas Steinweg, der zu Beginn der Saison den scheidenden Coache Sebastian Held (SV Walpertskirchen) auf der Kommandobrücke abgelöst hat, erstmals seit einigen Jahren nach unten zeigt und die Wörther derzeit eine kritische Phase zu überstehen haben, besteht überhaupt kein Grund den Lokalrivalen zu unterschätzen.

In diesem Zusammenhang darf nämlich nicht unerwähnt bleiben, dass der Wörther „Durchhänger“ leicht zu erklären ist, denn seit Wochen muss man auf zahlreiche Leistungsträger verletzungsbedingt verzichten und zuletzt musste sogar der Coach selbst passen, sodass es wohl nur darum geht, bis zur Winterpause den Anschluss zu halten und dann im neuen Jahr eine Aufholjagd zu starten.

Nach dem überraschenden Durchmarsch von der A-Klasse in die Kreisliga prophezeiten viele Fußballexperten dem SVW in der neuen Spielklasse nur ein einjähriges Gastspiel, doch die Blau-Weißen strafften die Kenner Lügen und man schaffte den Klassenerhalt sehr souverän.

Trotz dieses großen Erfolges war es den Machern des SVW nicht vergönnt, den kompletten Kader zu halten und mit Innenverteidiger Maximilian Maier, der sich dem VfB Hallbergmoos angeschlossen hat, verlor man einen wichtigen Leistungsträger in der Defensive.

Zudem erfuhr die Abwehr noch eine verletzungsbedingte Schwächung, denn der ehemalige Altenerdinger Lorenz Becker musste sich einer schweren Knieoperation unterziehen und steht seinem Team frühestens zur Rückrunde wieder zur Verfügung und diese beiden Verluste konnte der SV Wörth bislang nicht zu 100% kompensieren.

Aber trotz der Ausfälle verfügt der kommende Gegner mit Sicherheit ein Team, das den Anforderungen in der Kreisliga gerecht werden kann und diese Einschätzungen konnte die Steinweg-Elf auch im laufenden Spieljahr das ein oder andere Mal schon unter Beweis stellen.

Freilich haben die letzten Spiele gezeigt, dass sich die Wörther derzeit ihrer Form nachlaufen, denn der letzte Punktgewinn datiert vom 20. September, als man dem SV Vötting-Weißenstephan ein 1:1-Remis abtrotzte.

In den vier nachfolgenden Spielen brachte man dann keinen einzigen Zähler auf die Habenseite und vor allem das Torverhältnis von 1:14 in dieser Phase wird beim Lokalrivalen für Ernüchterung gesorgt haben.

Nach dieser „schwarzen“ Serie sind die Wörther gegen die SpVgg schon fast zum Punkten gezwungen, denn zwischenzeitlich ist der Rückstand zum ersten

Nichtabstiegsplatz schon auf 6 Punkte angewachsen und nur mit einem Sieg kann man den Anschluss an das rettende Ufer halten.

Wenn man jedoch auf den vorhandenen Kader der Wörther blickt, dann muss man dem kommenden Gegner mit Vorsicht zu genießen, denn im Steinweg-Team tummeln sich einige sehr talentierte Akteure, die ihre Leistungsstärke in der Vorsaison eindrucksvoll unter Beweis gestellt haben.

Hier ist zunächst Peter Bongers zu nennen, denn lauf- und zweikampfstärke Mittelfeldakteur ist im Mittelfeld der Wörther nicht wegzudenken und er versteht es auch bei seinen Offensivattacken immer wieder den erfolgreichen Abschluss zu finden. Auch wenn er im laufenden Spieljahr – auch bedingt durch seine derzeitige Verletzungspause - erst einmal ins Schwarze getroffen hat, muss man ein wachsames Auge auf ihn haben und seine Trefferquote aus der Saison 2013/2014, als er mit 12 „Buden“ maßgeblichen Anteil am Aufstieg seiner Farben hatte, sollte Warnung genug sein. Ob er gegen die SpVgg seinem Team wieder zur Verfügung steht, ist allerdings fraglich.

Aktuell geht jedoch von Florian Schmelmer mehr Gefahr aus und der Angreifer führt zusammen mit Tobias Riepl mit jeweils 2 Toren die interne Torschützenliste an, sodass man auf den Ex-Moosnigger auch ein wachsames Auge legen muss und es scheint, dass er auch in diesem Jahr, wie schon im Vorjahr, als er achtmal traf, wieder bester Schütze des SVW wird.

Mit Tobias Riepl verfügen die Gastgeber im Mittelfeld einen sehr leistungsstarken Spieler in ihren Reihen, der vor allem sehr laufstark ist und es versteht seine Angreifer mit klugen Pässen in Szene zu setzen, sodass die Eckmüller-Elf gut beraten ist, den Mittelfeldregisseur aus dem Spiel zu nehmen. Doch auch bei ihm muss abgewartet werden, ob er gegen seinen Ex-Verein überhaupt spielen kann.

Zudem sollte man unnötige Foulspiele in Strafraumnähe vermeiden, denn mit Florian Peter hat man einen sehr starken Freistoßschützen, dem man nicht allzu viele Möglichkeiten geben sollte, um einen Standard in die Maschen zu setzen.

Aber im bisherigen Saisonverlauf fehlt es der Offensive deutlich an der Durchschlagskraft, denn mit nur 7 Toren stellt man den mit Abstand schlechtesten Angriff in der ganzen Liga und nachdem die Defensive – Torhüter Lukas Becker musste schon 27 Gegentore hinnehmen - auch momentan Schwächen verrät, kommt der SpVgg sicherlich die Favoritenrolle zu, die man aber auch bestätigen muss.

Die Veilchen, die mit Vitali Michel, Peter Kugler, Markus Strasser und Dean Naxera wichtige Leistungsträger ersetzen müssen, müssen sich in jedem Fall auf einen sehr kampfstarken Gastgeber einstellen und vor allem werden Wörther ohne jeden Zweifel sehr motiviert sein, denn mit Lukas Becker, Martin Ferlich, Peter Bongers, Tobias Riepl, Ilies Mebarki, Thomas Seibold, Moritz Konrad, Sebastian Reger, Lucas Fine, Sebastian Kronseder und Maximilian Mittermeier, der erst zu Beginn dieser Saison nach Wörth ging, tummeln sich 11 ehemalige Altenerdinger Akteure im Kader der Wörther und mit einem Erfolg gegen die Lila-Weißen könnte man die Krise mit einem Schlag beenden.

Sollte es aber den Gästen gelingen, an die Leistungen aus den Vorwochen anknüpfen zu können und die Gegner dabei nicht auf die leichte Schulter zu nehmen, dann darf optimistisch sein, dass die SpVgg mit einem weiteren „Dreier“ bei der Aufholjagd in der Tabelle weiter Boden gutmachen zu können.

## Vorbericht im Münchner Merkur vom 24. Oktober 2015

KREISLIGA

# Geislings Trainer hört auf

Nach zwei Pleiten ist Langengeislings Coach Thomas Hellinger zurückgetreten. Der Nachfolger ist zugleich sein Vorgänger und Co-Trainer. In Wörth steigt das Derby gegen Altenerding.

VON DIETER PRIGLMEIR

**SVA Palzing – FC Langengeisling** (So., 15 Uhr): Paukenschlag beim Aufsteiger: Am Donnerstag teilte Langengeislings Spielertrainer Thomas Hellinger der Mannschaft seinen Rücktritt mit. „Irgendwann ist der Spaß verloren gegangen“, sagte er gestern. Er sei der FCL-Führung dankbar, dass sie seinem Wunsch entsprochen habe. „Ich baue gerade ein Haus und werde Vater – es gibt bessere Zeiten für ein Traineramt.“ Hellinger machte aber

auch keinen Hehl daraus, dass die Spieler derzeit ihr wahres Potenzial nicht abrufen. Ihm gegenüber habe sich zwar kein Spieler negativ geäußert, „aber die Jungs haben gerade eine Blockade, und wenn sie jetzt wieder gewinnen, ist alles gut“. In Palzing wird nun Marco Zehner die Mannschaft betreuen. Er hatte dem FCL schon in der vergangenen Saison geholfen, nachdem Matthias Foltin zurückgetreten war. Mit Zehner stiegen die Geislinger überraschend in die Kreisliga auf. Bis zum Donnerstag bildete er mit Hellinger ein Trainerduo. Die zwei deftigen Pleiten gegen Attaching (1:5) und Scheyern (1:4) seien nicht die Schuld des Trainers gewesen, sagte Gerhard Röslmair. „Aber jetzt hat kein Spieler mehr ein Alibi“, so der Technische Leiter des FCL. Für den Sonntag erhoffe er sich „das alte Geisling – eine

## BSG Taufkirchen verliert 0:1

In einem **Kreisliga-Spiel** aufmäßigem Niveau musste sich gestern Abend die BSG Taufkirchen beim **FC Neufahrn** 0:1 geschlagen geben. Kurz bevor Schiedsrichter Andreas Leisch die Mannschaften zur Halbzeitpause in die Kabine schickte, kassierten die Vilstaler den einzigen Treffer der Partie. Einen Taufkirchener Ballverlust im Spielaufbau nutzten die Gastgeber zu einem **Tempoegenstoß**, den Michael Bahe mit einem Schlenzer ins Tordreieck abschloss. Die Platzherren hatten stark begonnen und zwei Möglichkeiten, die sie jedoch nicht verwertet konnten. Dann übernahmen die Vilstaler das Kommando, ohne jedoch den Gastgebern wirklich gefährlich zu werden. Die dickste Möglichkeit für die **BSG Taufkirchen** war der Rückpass eines Neufahrner Spielers, der haarscharf am FC-Tor vorbeistrich. „Nach dem Wechsel ist nicht mehr viel passiert“, sagte Taufkirchens Sportlicher Leiter Martin Lechner. So scheiterte auch Schkeljim Krraki aus neun Metern am gegnerischen Torwart, als ihm der Ball nach einem **Weitschuss** von Markus Leitmeier vor die Füße gefallen war.

terpause sollen es laut Klaus Brandhuber mindestens 20 sein. Die heutige Partie beim Tabellenführer sieht der Wolfgang Pressesprecher gelassen: „Beim Spitzenreiter haben wir nichts zu verlieren.“ Der TSV wird mit dem kompletten Kader nach Moosburg reisen. Da die Zweite einen Tag später spielt, stehen auch Christian Fischer, Wolfgang Steinweber und Maxim Hofbauer als Alternativen zur Verfügung.

TIPP: 2:1

**SV Wörth – SpVgg Altenerding** (So. 14.30 Uhr): Für Heinrich Hundsnurscher sind die Rollen verteilt. „Klarer Favorit ist Altenerding“, sagt der Technische Leiter des SV Wörth und verweist auf die langen Liste der Ausfälle: So werden neben den Langzeitverletzten auch noch Stefan Dünhuber, Iliés Mebarki, Emanuel Michler und Tobias Riepl fehlen. Aus der Zweiten

wird Max Malterer das Kreisliga-Team verstärken. Ein schönes Spiel könne er nicht versprechen, sagt Hundsnurscher: „Wir setzen auf eine starke Defensive und wollen dann kontern. Wenn wir versuchen, mitzuspielen, gehen wir unter.“ Altenerdings Pressesprecher Andreas Heilmair erinnert an ewig geltende Fußballregeln („Derby hat eigene Gesetze. Der Tabellenletzte ist gegen uns topmotiviert“) und daran, „dass wir uns gegen Wörth immer schwer tun“. Außerdem fehlen Dean Naxera, Vitali Michael, Markus Straßer und Peter Kugler. Aber die waren beim 6:0 gegen Neufahrn auch nicht dabei. Ein Spiel übrigens, das laut Heilmair „in der ersten Halbzeit gar nicht so gut war“.

**Außerdem:**

BC Attaching - ST Scheyern (Sa., 15 Uhr); SV Vötting- TSV Allershausen (So., 15 Uhr).

Mannschaft mit Teamspirit und Selbstvertrauen“. Allerdings ohne die verletzten Mateus Gawelek und Markus Obermaier. Dafür wird Steve Zimmermann spielen – noch so ein Aufstiegsheld, der in-

zwischen Trainer der Reserve ist, die aber diese Woche spielfrei hat.

TIPP: 1:1

**FC Moosburg – TSV St. Wolfgang** (Sa., 15 Uhr): 14 Punkte hat der Aufsteiger bereits gesammelt, bis zur Win-



**KREISLIGA**

# Wörth kann doch noch gewinnen

Ausgerechnet im Derby gegen die SpVgg Altenerding feierte Tabellenschlusslicht SV Wörth den ersten Saisonsieg.

VON ANDREAS HEILMAIER

**Wörth** – Nach dem 2:1-Sieg gegen die SpVgg Altenerding schöpft der SV Wörth wieder Hoffnung im Kampf um den Klassenerhalt. Die Partie begann ganz nach dem Geschmack des Tabellenletzten, denn ein 25-Meter-Schuss von Spielertrainer Andreas Steinweg landete unhaltbar für Torhüter Patrick Vogel für Torhüter Patrick Vogel zum 1:0 im Winkel (8.). Zehn Minuten später legten die Wörther nach. Nachdem Matthias Ecker bei einem Pressball gegen Moritz Konrad den Kürzeren gezogen hatte, lief der Angreifer alleine auf das Altenerdinger Tor zu und schob unhaltbar ein.

Jetzt wachte auch der Favorit auf. Maximilian Kammler und Thomas Eckmüller, der nach dem Abpraller zum Nachschuss kam, scheiterten



**Zwei Torhüter in Aktion:** Beim letzten Eckball war sogar Altenerdings Keeper Patrick Vogel (gelbes Trikot) im Wörther Strafraum zu finden, doch sein Kollege Lukas Becker klärte und hielt den Sieg fest.

FOTO: HEILMAIER

an Schlussmann Lukas Becker. Mit Glück und Geschick hielten die Hausherren

ihren Kasten zunächst sauber. Neun Minuten vor der Pause lief Christian Reiser bis

zur Grundlinie durch, brachte den Ball scharf nach innen, wo Eckmüller aus kurzer Ent-

fernung den Anschlusstreffer markierte. Nur zwei Minuten später schien der Ausgleich

perfekt. Manuel Haslbauer hatte ein Solo von Kammler unfair gestoppt. Den Elfmeter von Reiser aber hielt Wörths Torwart Becker.

Auch im zweiten Durchgang hatte die SpVgg mehr nicht den Weg in die Maschen (63). Nur wenig später zog Andreas Halfar erneut die Kugel vor das Tor, doch Eckmüllers Schuss flog haarscharf am langen Pfosten vorbei. Auch Wolfgang Vogt hatte sein Visier zu hoch eingestellt. Er schoss im Getümmel aus kurzer Entfernung über das Tor.

Nun lockerten die Altenerdinger ihre Defensive. Bei zwei Konterchancen hätte Wörth alles klarmachen können, doch Konrad und Lucas Fine verpassten die Vorentscheidung. In den letzten Minuten warfen die Eckmüllerschützlinge alles nach vorne. Gute Möglichkeiten blieben aber aus. Nachdem Becker einen Kopfball von Brenninger pariert hatte, war die Überraschung perfekt.